

Sozialpsychiatrischer Dienst

Sprechzeiten des Sozialpsychiatrischen Dienstes

Montag bis Freitag

8.30-17 Uhr

Mitte: 0421 800 682-10

Nord: 0421 6606-1234

Ost: 0421 408-1850

Süd: 0421 22 21 30

West: 0421 22 21 410

Kriseninterventionsdienst (KID)

Montag bis Freitag, 15-23 Uhr

Wochenende Sa +So und an Feiertagen

Stadt Bremen: 0421 800 582-33

Die fünf Beratungsstellen des Sozialpsychiatrischen Dienstes für erwachsene psychisch kranke und suchtkranke Menschen sind seit dem 1.10.2003 in die regionalen psychiatrischen Behandlungszentren (BHZ) des Klinikums Bremen-Ost gGmbH und des Klinikums Bremen-Nord gGmbH integriert. Die Behandlungszentren arbeiten stadtteilorientiert.

Behandlungszentren Stadt Bremen

Behandlungszentrum Süd

Sozialpsychiatrischer Dienst im Behandlungszentrum Süd

Zentrum Buntes Tor

Buntentorsteinweg 122

28201 Bremen

Telefon: (0421) 222130

Behandlungszentrum Mitte

Sozialpsychiatrische Ambulanz und Beratungsstelle im Behandlungszentrum Mitte

Friedrich-Karl-Straße 38 A

28205 Bremen

Telefon: (0421) 800582-10

Fax: (0421) 49719-96250

Behandlungszentrum West

Sozialpsychiatrischer Dienst im Behandlungszentrum West

Gröpelinger Heerstr. 104 – 106

28237 Bremen

Telefon: (0421) 2221410

Behandlungszentrum Ost

Sozialpsychiatrischer Dienst im Behandlungszentrum Ost

Zentralkrankenhaus Bremen-Ost / Haus 7

Osterholzer Landstraße 51

28325 Bremen

Telefon: (0421) 408-1850

Behandlungszentrum Nord

Sozialpsychiatrischer Dienst im Behandlungszentrum Nord

Aumunder Heerweg 83 / 85

28757 Bremen

Telefon: (0421) 6606-1234

Durch die konsequente Regionalisierung der psychiatrischen Versorgung unter dem Leitbild „Persönliche Hilfen vor Ort“ und die Zusammenführung von Ressourcen bislang getrennter Institutionen soll die psychiatrische Versorgung weiter verbessert werden.

Mit der Ausgliederung des Sozialpsychiatrischen Dienstes sind die bisherigen Leistungen der Sozialpsychiatrischen Beratungsstellen nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) und dem Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Lande Bremen (ÖGD) nicht entfallen.

Es ändert sich jedoch die organisatorische Struktur: Die regionalen Sozialpsychiatrischen Beratungsstellen für erwachsene psychisch kranke und suchtkranke Menschen bilden gemeinsam mit den regionalen Institutsambulanzen und den stadtteilbezogenen stationären und teilstationären Klinikbereichen neue regionale psychiatrische Behandlungszentren.

Zu den **Angeboten des Sozialpsychiatrischen Dienstes** in den Behandlungszentren gehören:

- die Beratung psychisch kranker oder suchtkranker Menschen und ihrer Angehörigen
- die Einleitung von Hilfen und Schutzmaßnahmen nach dem PsychKG,
- die Fallführung und Hilfeplanung/Begutachtung bei Eingliederungshilfemaßnahmen wie Betreutes Wohnen und Heimwohnen.

Die Ziele der Integration Sozialpsychiatrischer Dienst und Klinik

- **Mehr ambulante Hilfen:** Fortsetzung der Schwerpunktverlagerung der psychiatrischen Versorgung vom stationären in den ambulanten oder teilstationären Bereich (Stärkung der Institutsambulanz, Umwandlung stationärer Betten in akuttagesklinische Behandlungsplätze, Nutzung der Erfahrung des Sozialpsychiatrischen Dienstes im ambulanten Sektor, wohnortnahe Hilfen).
- **Personenbezogene Hilfen:** In jeder Region wird ein weites Spektrum ambulanter, teilstationärer und stationärer Angebote organisatorisch zusammengefasst – als Voraussetzung für einen flexiblen Einsatz der Hilfen, der den jeweiligen Bedarf des Patienten im Sinne eines personenzentrierten Ansatzes zum Maßstab macht.

- **Personelle Kontinuität:** Behandlungsbrüche und Behandlungsabbrüche sollen dadurch vermieden werden, dass jeweils ein Arzt/eine Ärztin und eine weitere therapeutische Bezugsperson zuständig bleiben, so oft und so lange die verschiedenen Leistungen des Behandlungszentrums in Anspruch genommen werden. Hilfen aus einer Hand und möglichst auch unter einem Dach sind das Ziel.

? auf die Merkliste

Internetadresse:

www.gesundheitsamt.bremen.de